

Amtsblatt Chemnitz

Serie zum Haushalt S. 3

Im Mittelpunkt der Serie steht in dieser Woche das Kosmonautenzentrum im Küchwald.

Jubiläum im Wildgatter S. 4

Das Wildgatter Oberrabenstein gibt es bereits seit 50 Jahren. Das wird am 3. und 4. Juni gefeiert!

Stolpersteine S. 5

In der Reichenhainer Straße werden am 14. Juni sechs Steine verlegt, die an die Familie Bauer erinnern.

Digitale Unterhaltung S. 7

Die Stadtbibliothek stellt ihren Nutzerinnen und Nutzern eine Vielzahl an Online-Angeboten zur Verfügung.

Neue Primaten-Art im Tierpark zu sehen

Der Förderverein hat die neue Dschelada-Anlage am Donnerstag offiziell an den Tierpark Chemnitz übergeben.

Anfang Mai brachten zwei Mitarbeitende eine neue Primaten-Art in den Tierpark Chemnitz: 18 Dscheladas haben sie mit dem hauseigenen Transporter aus dem NaturZoo Rheine in Nordrhein-Westfalen abgeholt. Der Tierpark Chemnitz beginnt mit dieser Art ein neues spannendes Kapitel seiner Affenhaltung. Insgesamt gibt es deutschlandweit nur sechs zoologische Einrichtungen, die diese Tierart zeigen, und Chemnitz ist nun die erste und einzige Einrichtung in Sachsen.

Nachdem die ehemalige Schneeziegen-Anlage nach dem Tod des letzten Tieres im November 2020 leer stand, nahm sich der Förderverein Tierparkfreunde Chemnitz e. V. dem Umbau-Projekt zu einer Dschelada-Anlage an. Ermöglicht haben den Umbau zahlreiche Spenden von Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen. So konnte der Förderverein die rund 650.000 Euro für die naturnahe Anlage aufbringen. Sie ist das bisher größte Einzelprojekt der Tierparkfreunde und bereits die dritte vom Förderverein komplett umgesetzte neue Anlage im Tierpark seit 2021.

Derzeit befindet sich die Affengruppe in der Eingewöhnung. Sie lernt die große naturnahe Anlage, die Tierpflegerinnen und -pfleger und die täglichen Abläufe kennen. Nach der Übergabe der Anlage sind die Tiere nun auch von den Besucherinnen und Besuchern sehr gut zu beobachten.



18 Dscheladas (Blutbrustpaviane) sind in den Tierpark Chemnitz gezogen.

Foto: Jan Klösters

Dscheladas werden auch Blutbrustpaviane genannt. Diesen Namen verdanken sie einem sanduhrförmigen roten Fleck auf der Brust. Sie kommen ausschließlich im Hochland von Äthiopien vor – dort bis in Höhen von 4.400 Metern. Sie verbringen in freier Wildbahn die meiste Zeit des Tages mit der Nahrungssuche. Dabei können sich große Verbände von mehreren hundert Tieren bilden. Sie sind die einzigen Primaten, die sich größtenteils von Gräsern und deren Samen ernähren. Aufgrund dieser Nahrungsspezialisierung halten sich Dsche-

ladas vorwiegend auf dem Boden auf. Zum Schlafen suchen sie Felsen auf. Bei den 18 Tieren handelt es sich um eine für Dscheladas typische Sozialstruktur. Eine Gruppe besteht aus einem erwachsenen Männchen und mehreren miteinander verwandten Weibchen sowie dem Nachwuchs. Daneben sind auch reine Junggesellengruppen möglich. Die Chemnitzer Tiere sind als Familiengruppe aus dem NaturZoo Rheine gekommen.

Zwischen Männchen und Weibchen besteht ein deutlicher Geschlechtsun-

terschied, da die weiblichen Tiere nur etwa 60 Prozent der Körpermaße der Männchen aufbringen. Darüber hinaus tragen die Männchen eine eindrucksvolle Mähne.

Öffnungszeiten:

Tierpark: täglich 9 bis 19 Uhr

Wildgatter: täglich 8 bis 18 Uhr

Letzter Einlass: jeweils eine Stunde vor Schließung

www.tierpark-chemnitz.de

Vortrag zum Spielwarendesign in der DDR

In der Villa Esche geht es am 31. Mai um 19 Uhr in einem Vortrag um die Gestaltung von Spielwaren in der DDR. Der Vortrag gibt einen Einblick in die gestalterische Entwicklung der traditionsreichen Spielzeuggebiete Sonneberg, Waltershausen und Ohrdruf sowie Olbernhau, Blumenau, Saida, Grünhainichen und die Region Brandenburg/Berlin.

www.villaesche.de

7. Ikarus-Treffen in Deutschland

Busse der Firma Ikarus gehörten lange Zeit zum Chemnitzer Stadtbild. Am 3. Juni ab 10 Uhr versammeln sich deshalb Fans der Marke auf dem Bus-Betriebshof der CVAG in der Werner-Seelenbinder-Straße 13, um ihre historischen Fahrzeuge zur Schau zu stellen. Der Eintritt ist kostenfrei. Es wird Rundfahrten, Werkstattführungen und Waschanlagenfahrten geben.

Kinder-Uni zum Weltfahrradtag

Wie passen die zwei großen Nachhaltigkeitsthemen Müll und umweltfreundliche Mobilität – insbesondere das Fahrradfahren – zusammen? Auf diese Frage gibt es am 3. Juni ab 16 Uhr in einer Sondervorlesung der Kinder-Uni Chemnitz am Weltfahrradtag überraschende Antworten. Danach können Groß & Klein ihre Fahrkünste im Parcours beweisen.

www.tu-chemnitz.de/kinderuni

Außergewöhnliches Musiktheaterprojekt

Die Theater Chemnitz und die Kunstsammlungen laden am 29. Mai um 20 Uhr zur gemeinsamen Premiere von »Ein gelber Klang« ins Auditorium der Kunstsammlungen Chemnitz ein. Das Stück ist angelehnt an Wassily Kandinskys gleichnamige Bühnenkomposition. Weitere Vorstellungen finden am 2., am 7. und am 9. Juni jeweils um 20 Uhr statt.

www.theater-chemnitz.de

65.000 Menschen feiern beim Hutfestival

Drei Tage lang zeigten über 180 Straßenkünstlerinnen und -künstler aus zehn Nationen ihre besten Tricks.

Im Rathaus hat er den Hut auf, am vergangenen Freitag hat er ihn symbolisch an die Straßenkünstlerinnen und -künstler übergeben: Gut behütet hat Oberbürgermeister Sven Schulze das 6. Hutfestival eröffnet. Damit begann das dreitägige, kostenfreie Festival mit Musikerinnen und Musikern, Trampolin-Akrobaten, Jonglage und Feuer-Shows!

Nahezu an jeder Ecke gab es etwas zu Entdecken und Erleben. Zu den Besuchermagneten gehörten unter anderem die fliegenden Akrobaten aus Belgien mit ihrer spektakulären Trampolinshow, die fetzigen Grooves der österreichischen Urban Brassband »Sound Gurus« oder des Musiker-Duos »Crepes Sucette«.

Großen Applaus gab es auch für das argentinische Theater-Duo »Clap Clap Circo« für ihre Zirkuskünste oder das australische Duo »The Circus Firemen«. Auch das akrobatische Können der Einrad-Weltmeisterin Janna Wohlfarth, die akrobatische Bogenkunst von Sara Twister oder die Feuerfunken der »Eventpuppets« sorgten für Staunen. Fantasiervolle Walkacts wie wandelnde Bäume, lustige Roboter oder eine lebende Couch trieben ihre Späße mit den Besucherinnen und Besuchern. Insgesamt standen rund 220 Auftritte auf dem Programm. Kunstvolles gab es beim »Markt der schönen Dinge« zu entdecken.



Die drei belgischen Akrobaten von TrnT zogen das Publikum mit ihrer Trampolinshow in den Bann.

Fotos: Kristin Schmidt

»Wir freuen uns sehr, dass wir mit rund 65.000 Besuchern das hohe Niveau von 2019 wieder erreichen konnten. Es ist sehr schön zu sehen, mit welcher Laune die Gäste zum Festival gekommen sind; wie sie bereit waren, jeden Spaß der Künstler auch mitzumachen und alle Künstler auch finanziell mit Hutgeld zu unterstützen«, blickt Dr. Ralf Schulze, Veranstalter und Geschäftsführer der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH, auf das Straßenkunstfestival zurück.

Im kommenden Jahr findet das Hutfestival vom 24. bis 26. Mai statt.



Sarah Twister hat ihre ganz eigene Art, den Bogen zu spannen.

Foto: Kristin Schmidt

Lokal gut netzwerken – Aber wie und mit wem?

»Banden, Bündnisse, Netzwerke? – Herausforderungen und Chancen der Chemnitzer Zivilgesellschaft«: Zu diesem Vortrag zum Neutralitätsgebot lädt das Weltecho am 8. Juni zwischen 16 und 21 Uhr alle Interessierten ein. Wer teilnehmen möchte, kann sich bis zum 2. Juni unter demokratie@nkjc.de anmelden.

Der Abend widmet sich der Chemnitzer Zivilgesellschaft: den bestehenden und drohenden Herausforderungen, aber auch kommenden Chancen im täglichen Einsatz und nie aufgehörendes Engagement für ein besseres Leben in unserer Stadt, gegen Hass und Diskriminierung, vor allem aber für den Erhalt unserer Demokratie, für Solidarität, Respekt und Akzeptanz.

Dabei wollen die Veranstalterinnen und Veranstalter klären, was es mit dem Neutralitätsgebot auf sich hat. Prof. Dr. Wilhelm Hufen von der Johannes Gutenberg Universität in Mainz wird in seinem Vortrag »Das Neutralitätsgebot – Maulkorb für Lehrkräfte, Verwaltung und Jugendarbeit?« mit Missverständ-

nissen aufräumen. Er macht klar, dass politische Bildungsarbeit nie »neutral« sein kann – vor allem wenn es um Rassismus, Sexismus, Fremdenfeindlichkeit und religiöse Intoleranz geht. Sein Vortrag nimmt vermeintliche Verstöße gegen das Neutralitätsgebot unter die Lupe und untersucht, ob solche Bedenken aus verfassungsrechtlicher Sicht haltbar sind. Ziel des Vortrages ist es, dass die Zuhörenden rechtliche Sicherheit gewinnen, ihre Grenzen kennenlernen und erfahren, welchen Spielraum sie in ihren Äußerungen zu politischen Themen und im Hinblick auf die Chancengleichheit der Parteien und andere Verfassungsgebote haben.

Außerdem werfen die Veranstalterinnen und Veranstalter einen kritischen Blick auf die aktuelle Lage: Was läuft gerade schief? Wo besteht noch Handlungsbedarf? Begleiten wird sie dabei Georg Blokus, der Direktor des Berliner Hubs von European Alternatives, das vor allem die School of Transnational Organizing betreibt – eine Schule für politische Aktivistinnen und Aktivisten, zivilgesellschaftliche Organisationen, Gewerk-

BANDEN, BÜNDNISSE, NETZWERKE?

HERAUSFORDERUNGEN & CHANCEN DER CHEMNITZER ZIVILGESELLSCHAFT

8. JUNI
16 - 21 UHR
WELTECHO
ANNABERGER STRASSE 24

schafterinnen und Gewerkschafter, politische Künstlerinnen und Künstler, migrantische Communities und soziale Bewegungen, die nach Fähigkeiten und Werkzeugen für den Aufbau der nächsten Generation von Bewegungen suchen.

Dieses Projekt wird gefördert vom Lokalen Aktionsplan der Stadt Chemnitz für Demokratie, Toleranz und ein weltoffenes Chemnitz (LAP), vom Bundesprogramm »Demokratie leben!« und vom Sächsischen Staatsministerium des Innern.

Simulierter Raumflug 2.0

Ein weißer Flachbau, Ausstellungsflächen, ein Hochseilgarten und eine 36 Meter hohe, glänzende Rakete auf dem Dach: Seit dem 14. August 1964 ist das Kosmonautenzentrum ein fester Bestandteil der Chemnitzer Bildungs- und Kulturlandschaft.

Benannt nach Sigmund Jähn, dem ersten deutschen Raumfahrer und Ehrenbürger der Stadt, ist es heute Teil des Erlebnispädagogischen Zentrums im Küchwaldpark. »Hier können Schulklassen oder auch Einzelpersonen herkommen und sich verschiedene Fragen beantworten lassen. Zum Beispiel: Was ist die Milchstraße? Wie groß ist die Erde? Wie weit sind die Planeten entfernt?«, berichtet Stephan Claus, Leiter der Einrichtung.

Insgesamt vier hauptamtliche und vier ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für einen regen Betrieb. Hinzu kommen die sogenannten »Stammis«. Dabei handelt es sich um Kinder zwischen 9 und 18 Jahren. Sie bieten Führungen an, geben sachkundige Auskunft oder leiten durch simulierte Raumflüge. Ganz nach dem Prinzip »Kinder für Kinder«. »Mit der AG-Stammpersonal haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren und sich eine Kleinigkeit zum Taschengeld hinzu zu verdienen«, gibt Claus Auskunft.

Wurde das Kosmonautenzentrum räumlich immer wieder erweitert oder die Sanitäranlagen 2004 grundlegend modernisiert, ist die Brandschutzanlage mittlerweile in die Jahre gekommen. Für die Modernisierung hat der Stadtrat nun 25.000 Euro eingestellt. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Landesdirektion Sachsen, ist die Aktualisierung der Brandschutzanlage zugleich der Beginn einer umfassenden Neugestaltung der »Raumkapsel«, die sich unmittelbar unterhalb der Rakete befindet. Hier finden die simulierten Raumflüge statt. Das Problem schildert Claus folgendermaßen: »Der Stand der Technik ist aus den 70er und 80er Jahren. Vieles funktioniert nicht mehr. Und für die Reparatur fehlt schlichtweg das Knowhow.«



Das Kosmonautenzentrum »Sigmund Jähn« befindet sich im Küchwald und ist aufgrund seiner imposanten Rakete bereits von Weitem zu erkennen. Foto: Dirk Hanus

Unter Zunahme weiterer Fördermittel sollen zukünftig Panoramaglasscheiben den Blick aus dem Orbit auf die Erde ermöglichen, über kabellose Kopfhörer die Mitfahrenden in die Simulation einbezogen werden und sogar durch Klettergurte ein Gefühl für Schwerelosigkeit entstehen. Die alten technischen Geräte werden dabei nicht etwa vernichtet, sondern sollen unter anderem über Schaukästen für die Besucherinnen und Besucher erhalten bleiben.

»Besucher, vor allem die Kleineren, fragen uns schon jetzt: Sind wir tatsächlich gerade im All gewesen? Das soll noch stärker der Fall sein und noch viel stärker erlebt werden«, blickt Claus in die Zukunft.

Seit Ende 2022 verfügt das Kosmonautenzentrum außerdem über einen eigenen Escape-Room. Die Aufgabe: durch das Lösen von Rätseln den Weg aus einer verschlossenen Raumkapsel finden. Spielerisch und erfinderisch schreibt die Einrichtung zudem jährlich



Mit einiger Raffinesse wurde eine Raumkapsel zur Simulation von Raumflügen eingerichtet. Problem: Die Technik ist aus den 70er und 80er Jahren und damit veraltet. Foto: Philipp Köhler

einen Noppenbausteinwettbewerb aus. Dabei können Kinder ihre Visionen von Raumfahrt oder des Kosmonautenzentrums haptisch visualisieren. Die besten Einreichungen werden mit Preisen und einer Ausstellung geehrt.

Ein ausführliches Video zum Kosmonautenzentrum gibt es auf dem YouTube-Kanal der Stadt Chemnitz und unter dem nebenstehenden QR-Code.



Die wichtigsten Informationen auf einen Blick:

- Namensgeber Sigmund Jähn besuchte das Kosmonautenzentrum ab 1980 insgesamt elf Mal.
- Die Technik aus der Raumkapsel besteht unter anderem aus Computern des Herstellers Robotron.
- Neben Ausstellungsflächen und Raumkapsel gibt es auch einen Escape Room.
- Eingereicht haben den Antrag die Fraktionen CDU, die Linke/die PARTEI, Bündnis 90/Die Grünen, SPD und FDP.
- Die Rakete auf dem Dach des Kosmonautenzentrums ist der Wostok I nachempfunden – jener Rakete, mit der Juri Gagarin als erster Mensch in den Kosmos gereist ist.
- Träger des Kosmonautenzentrums ist die solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH, die durch die Stadt Chemnitz gefördert wird.



Stephan Claus ist der Leiter des Kosmonautenzentrums und einer von vier hauptamtlichen Mitarbeitenden. Foto: Philipp Köhler

Nachentsorgung nach Pfingsten

Alle Entsorgungstermine für Rest-, Bio-, und Papierabfall sowie Leichtverpackungen verschieben sich durch den Pfingstfeiertag jeweils um einen Tag nach hinten. Weitere Informationen gibt es unter www.asr-chemnitz.de. ■

Finanzamt: Hinweis zur Grundsteuer

Alle, die am 1. Januar 2022 Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundstücken in Sachsen sowie erbbauberechtigt waren, waren verpflichtet, bis zum 31. Januar eine Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwerts auf den 1. Januar 2022 abzugeben. Wer das noch nicht getan hat, muss die Feststellungserklärung elektronisch (zum Beispiel über www.els-ter.de) oder – sofern zulässig – nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck in Papierform bis spätestens 30. Juni 2023 einreichen. Die Abgabefrist wird hierdurch nicht verlängert. Bei Nichtabgabe der Feststellungserklärung werden die Besteuerungsgrundlagen geschätzt (§ 162 AO). Wegen Nichtabgabe oder verspäteter Abgabe von Feststellungserklärungen kann ein Verspätungszuschlag festgesetzt werden. ■

Veranstaltung zum Welthurentag

Anlässlich des Welthurentags lädt die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Chemnitz gemeinsam mit den Kolleginnen der Abteilung spezieller Infektionsschutz/Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit des Amtes für Gesundheit und Prävention alle Interessierten am 2. Juni um 18 Uhr ins Weltecho-Café zur Veranstaltung »Unter einem Schirm?« ein. Auf dem Programm stehen unter anderem die Reportage »Zur Prostitution gezwungen« und ein Gespräch mit der Journalistin Carolin Haentjes, ein Podiumsgespräch und um 21 Uhr der Film »Ich gehöre ihm«. ■

Anträge für Integrative Maßnahmen stellen

Gemeinnützige Träger, Vereine, Verbände, Träger der freien Wohlfahrtspflege, anerkannte Religionsgemeinschaften sowie Kunst- und Kultur-Einrichtungen können eine Projektförderung über die Richtlinie Integrative Maßnahmen bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) beantragen. Zum Stichtag 31. Juli 2023 können Anträge für mehr- und überjährige Maßnahmen gestellt werden, die ab dem 1. Januar 2024 beginnen. Die Antragstellerinnen und Antragsteller werden gebeten, ihre Anträge per E-Mail an integrative_massnahmen@sab.sachsen.de einzureichen. ■ www.sab.sachsen.de

Wildgatter feiert 50-jähriges



Fester Bestandteil des Wildgatters Oberrabenstein: das Rotwild.

Foto: Dirk Hanus

Die beliebte Anlage im Oberrabensteiner Wald wurde am 19. Mai 1973 eröffnet.

Seit 50 Jahren lockt das Wildgatter Oberrabenstein kleine und große Naturliebhaber zum Spaziergehen und Beobachten von Tieren aus Mitteleuropa ein. Der runde Geburtstag wird am 3. und 4. Juni jeweils von 10 bis 17 Uhr gefeiert.

Das Fest am ersten Juni-Weekend organisiert der Förderverein Tierparkfreunde. Mit dabei sind der Sachsenforst mit der Sächsischen Waldkönigin, Jagdhornbläser, der BUND, der Nabu, die Tierrettung Chemnitz und Imker. Zu-

dem wird Kinderschminken angeboten und am Stand des Fördervereins sind Aktionen wie ein Glücksrad geplant. Verhungern und verdursten muss ebenfalls niemand.

Tiere aus Mitteleuropa

Das Wildgatter Rabenstein wurde am 19. Mai 1973 gemeinsam mit dem Stausee, dem Campingplatz und der Bungalowsiedlung als Bestandteil des »Naturerholungszentrums Oberrabenstein« eröffnet. Seit 1995 gehört das Wildgatter zum Tierpark Chemnitz. Das Gelände ist vom Sachsenforst gepachtet. Neben Rotwild, Wisenten und Uhus leben unter anderem auch Wölfe, Wildkatzen und Luchse in dem weitläufigen Gelände mit vielen Rückzugsmöglichkeiten. Durch die Lage im Wald ist ein

längerer Fußmarsch notwendig. Kostenfreie Parkplätze stehen an der Burg Rabenstein und am »Weißen Stein« zur Verfügung. Parken an der Zufahrtsstraße ist verboten.

Im ehemaligen Gehege der Wildschweine, deren Haltung aufgrund der Schweinepestgefahr beendet wurde, ist eine Anlage für Graukraniche entstanden. Die Tiere ziehen Ende Mai ein; für die restliche Fläche laufen weitere Planungen.

Seit dem Jahr 2018 hat sich der Wald im Wildgatter durch Sturm und Borkenkäfer stark verändert, mehrere hundert Bäume mussten gefällt werden. Dieser Umstand eröffnet aber auch neue Möglichkeiten der Wiederaufforstung, wobei vorrangig Laubgehölze angepflanzt werden. Über den Förderverein sind Baumpatenschaften möglich. ■

Termine für Schulanmeldung stehen fest

Für das Schuljahr 2024/2025 können Eltern ihre Schulanfängerinnen und -anfänger im August anmelden. Jedes Kind, das zwischen dem 1. Juli 2017 und dem 30. Juni 2018 geboren wurde, muss an einer Schule im zuständigen Schulbezirk angemeldet werden. Für mindestens eine(n) Sorgeberechtigte(n) besteht Anmeldepflicht.

Wann kann ich mein Kind anmelden?

Am 24. und 29. August jeweils zwischen 14 und 18 Uhr an der jeweiligen Schule im zuständigen Schulbezirk können Eltern ihre Kinder anmelden.

Wo kann ich mein Kind anmelden?

Die Schulanfängerinnen und Schulanfänger können an der gewünschten kommunalen Grundschule im zuständigen Schulbezirk oder an einer gewünschten Grundschule in freier Trä-

gerschaft angemeldet werden. Soll das Kind in eine Schule eines freien Trägers gehen, muss dies bis zum 15. September der kommunalen Grundschule im zuständigen Schulbezirk schriftlich mitgeteilt werden.

Wie kann ich mein Kind anmelden?

Bei der Anmeldung müssen Eltern folgende Unterlagen mitbringen:

- das ausgefüllte Anmeldeformular, das unter www.chemnitz.de sowie im Schulamt und den kommunalen Grundschulen erhältlich ist
- den Personalausweis der/des Sorgeberechtigten
- die Geburtsurkunde des/der Schulanfänger/in
- bei alleinigem Sorgerecht ist zusätzlich ein Nachweis darüber erforderlich

Weitere Informationen gibt es unter www.chemnitz.de sowie unter der Behördenrufnummer 115.

Hinweise:

- Sind Schulen aktuell an andere Standorte ausgelagert, ist dies auf der Internetseite der Stadt Chemnitz einsehbar.
- aktuelle Schulwegpläne enthalten Empfehlungen für einen sicheren Schulweg sowie Hinweise auf vorhandene Gefahrenstellen. Sie sind unter www.chemnitz.de/schulanmeldung im interaktiven Stadtplan abrufbar.
- Unter www.chemnitz.de/grundschul-suche werden die Grundschulen im zuständigen Schulbezirk angezeigt, wenn die Wohnanschrift eingegeben wird. ■

www.chemnitz.de/schulanmeldung

Stolpersteine

in Chemnitz

Lebensweg

Der Uhrmacher David Josef Bauer lebte ab 1913/14 im Königreich Sachsen. Bevor er sich in Chemnitz ansiedelte, hielt er sich mit seiner Ehefrau und dem erstgeborenen Kind in Plauen auf.

Josef Bauer, wie er sich später nannte, wurde in der Ortschaft Ruzdiany, damals im österreichischen Kronland Galizien, geboren. Infolgedessen besaß er die österreichische Staatsangehörigkeit. Im September 1911 vermählte er sich in der Ortschaft Hleszczawa, die derselben Provinz angehörte, mit der sechs Jahre jüngeren Gitel Weingast. Seine Braut stammte von dort. Die Eheleute hatten vier Kinder, von denen mit Leopold das erste in der Stadt Skalat geboren wurde.

Wie lange Josef Bauer in Plauen lebte, ist nicht bekannt. Seine Ehefrau, die sich auch Gusta nannte, meldete sich im Frühjahr 1915 dort ab, um bei ihrem Ehemann in Chemnitz zu leben. Dieser hatte sich zunächst in der Turnstraße 19 als Uhrmacher niedergelassen, bevor er später eine geeignete Wohnung in der Friedrichstraße 14 fand. Dort eröffnete er eine Uhrmacherwerkstatt. In den Folgejahren wurden ihre Kinder Adela, Max und Klara geboren. Nach dem Untergang der Habsburg-Monarchie wurden die Bauers Staatsbürger des neuen polnischen Nationalstaates.

Josef Bauer verlegte in der Folgezeit sein Geschäft in die Maxstraße 7, das er zu einem Uhrmacher-, Agentur- und Kommissionsgeschäft ausgebaut hatte. Später zog er mit seiner Familie von der Annaberger Straße 21 in die Reichenhainer Straße 8. Er war aber nicht nur ein erfolgreicher Gewerbetreibender, sondern auch ein Förderer der Chemnitzer Ostjuden. So unterstützte er den 1921 von diesen gegründeten Verein



David Josef Bauer. Foto: Familie Bauer.

Verlegeort

Reichenhainer Straße 8

Linath Hazedek, der sich die Erhaltung eines Betsaales, der Hilfe erkrankter Vereinsmitglieder sowie der rituellen Trauerhilfe im Todesfall zum Ziel gesetzt hatte. Vom Sommer 1922 bis Anfang 1923 war er 2. Vereinsvorsitzender. Leopold, der sich Leo nannte, gehörte anfangs zu den Chemnitzer Führern des Verbandes der jüdischen Jugendvereine Deutschlands. Als solcher hatte er Einfluss auf das spätere Weltbild von Stefan Heym, der sich damals (1927) noch Helmut Flieg nannte. Heym erwähnte ihn in seiner Autobiografie »Nachruf«. Leo Bauer bekannte sich ein Jahr später zu den Ideen der Sozialdemokratie. 1931 wurde er Mitglied der Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands, bevor er im Folgejahr der KPD beitrug.



David Josef Bauer

Geboren: 22.06.1883
Gestorben: vermutlich 1942

Patin: Franziska Plickat



Gitel Bauer, geb. Weingast

Geboren: 24.09.1889
Gestorben: zwischen 1942 und 1945

Patenschaft: Kollektiv 58



Leopold Bauer

Geboren: 18.12.1912
Gestorben: 18.09.1972

Pate: Michael Müller



Adela Bauer, verh. Haldane

Geboren: 19.09.1915
Gestorben: 15.04.1984

Patenschaft: Schülerinnen und Schüler sowie Lehrende des Georgius-Agricola-Gymnasiums Chemnitz



Max Bauer

Geboren: 31.07.1917
Gestorben: zwischen 1942 und 1945

Patin: Susanna Herzog



Klara Bauer, verh. Margulies

Geboren: 16.08.1919
Gestorben: 03.01.1994

Patin: Julia Plickat

Adela und Max engagierten sich innerhalb des Hechaluz, des Dachverbandes zionistisch-sozialistischer Jugendorganisationen, in Chemnitz. Ende 1934 meldeten sie sich für Kurse des Hechaluz an, die die Förderung der handwerklichen Ausbildung künftiger Palästina-Pioniere zum Inhalt hatte. Max blieb in Chemnitz, Adela hingegen wanderte später nach Shanghai aus. Zu dieser Zeit befand sich Leo längst in Frankreich, wohin er 1933 emigriert war. Am 28. Oktober 1938 wurden die Eheleute Bauer im Rahmen der »Polen-Aktion« in Chemnitz verhaftet. Zusammen mit ihren Kindern Klara und Max wurden sie mit der Reichsbahn in ihr vermeintliches Heimatland verbracht, wo sie in Tarnopol einen provisorischen Wohnsitz

fanden. Zunächst lebte die Familie »unbehelligt« in der Provinzhauptstadt, bevor diese unter Verwaltung der Sowjetunion gestellt wurde. Im Juli 1941 wurde die Stadt, in der einst 18.000 Juden lebten, von Hitlers Wehrmacht besetzt. Ab September 1941 musste die Familie in dem von den Nationalsozialisten errichteten Ghetto Tarnopol »leben«. Nur Klara überlebte dank der Hilfe eines deutschen Majors und versteckte sich später im Wald. Adela konnte im August 1947 Shanghai verlassen und in die USA emigrieren. Klara wanderte im Jahr 1949 ebenfalls in die USA aus. Leo hatte sowohl die Internierung in Frankreich als auch die Haft in der Schweiz überlebt und kehrte 1945 nach Deutschland zurück. ■

Lebensweg

Die frühere Arbeiterin Hedwig Hulda Heinke war eine der über 70.000 Menschen, die im NS-Staat aufgrund von psychischen Krankheiten oder Behinderung diskriminiert und in einer der »Euthanasie-Anstalten« ermordet wurden. Sie wurde am Heiligabend des Jahres 1884 in Euba als Tochter eines Fleischers geboren. Ihre Eltern hatten noch fünf weitere Kinder, die sie in evangelisch-lutherischer Tradition erzogen. Im Jahr 1900 verlegte Hedwig Heinke ihren Wohnsitz nach Chemnitz. Am 8. Dezember 1907 ging sie in Euba die Ehe mit dem Maschinenschlosser Ernst Willy Heinke ein. Ihre Ehe blieb kinderlos. Die Eheleute lebten eine Zeit lang in Ebersdorf, bevor sie im Februar 1913 erneut nach Chemnitz zogen. Die Ehe-

leute fanden zunächst eine Wohnung in der Zeppelinstraße 24. Später wohnten sie in der Further Straße 42. In den späten 1920er-Jahren verschlechterte sich Hedwigs Gesundheitszustand. Sie litt an einer fortschreitenden Erkrankung des Nervensystems. Daraufhin wurde die mittlerweile berufslose Frau im Alter von 45 Jahren am 30. Januar 1930 in die Städtische Nervenheilanstalt in Chemnitz-Hilbersdorf eingewiesen. Die behandelnden Ärzte bestätigten das Grundleiden. Ihr Zustand verbesserte sich in den Folgejahren nicht, so dass sie am 30. Juli 1930 in die Landes-Heil- und Pflegeanstalt in Zschadraß überführt wurde. Sie sollte nie mehr nach Chemnitz zurückkehren. Laut Urteil des Landgerichts Chemnitz wurde ihre Ehe im November 1934

geschieden. Im März 1935 ging Ernst Heinke eine neue Ehe ein. Am 10. Juli 1940 wurde Hedwig Heinke zusammen mit 87 weiteren Patientinnen und Patienten der Landesanstalt Zschadraß mit einem Transport (»Aktion T4«) in »eine andere Anstalt« – wie es auf der Patientenbegleitskarte hieß – verlegt. Dies hieß, sie wurde in die Tötungsanstalt Pirna-Sonnenstein gebracht, um dort mit hoher Wahrscheinlichkeit noch am selben Tag mit Gas ermordet zu werden. Zur Verschleierung der Todesumstände wurde den Hinterbliebenen von der »T4-Zentrale« in Berlin eine Sterbeurkunde mit falschen Angaben übermittelt. Demnach starb Hedwig Heinke am 24. Juli 1940 in Grafeneck (Württemberg), wo sich ebenfalls eine Tötungsanstalt befand. Ob die Urne mit der angeblichen Asche

nach Chemnitz versandt wurde, konnte bislang nicht geklärt werden. Ernst Heinke lebte weiterhin in Chemnitz, wo er am 29. Oktober 1947 starb. ■



Hedwig Heinke, geb. Felber

Geboren: 24.12.1884
Gestorben: 10.07.1940

Patenschaft: Angela und Frank Hohaus

Verlegeort

Gehweg gegenüber der Hauptstraße 137a in Euba



Kultur im Wachstum

Am Montag weihte Bürgermeister Ralph Burghart gemeinsam mit dem Weimarer Bürgermeister für Ordnung, Sicherheit und Soziales, Ralf Kirsten, sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Interessengemeinschaft »Weimarer Bürgerreisen in Europa« zwei Apfelbäume im Bürgerpark Gablenz symbolisch ein. Die im Zuge von We Parapom! gepflanzten Bäume waren von der Interessenge-

meinschaft gespendet und bereits im April gepflanzt worden.

Die Interessengemeinschaft organisiert jährlich Fahrten in ehemalige, aktuelle und künftige Kulturhauptstädte Europas. Weimar war im Jahr 1999 Kulturhauptstadt Europas. Die Gruppe von rund 75 Personen weilte von Sonntag bis Dienstag in Chemnitz und besuchte unter anderem Museen und Sehens-

würdigkeiten der Stadt. Der Organisator und ehrenamtliche Leiter der Weimarer Bürgerreisen, Hartmut Eckhardt, richtete ebenfalls einige Worte an die Anwesenden. »Das Interesse, Fahrten zu den Europäischen Kulturhauptstädten zu veranstalten, entstand aus der Weimarer Bevölkerung heraus. Die Bürgerreisen haben bereits 23 Länder und mit Chemnitz insgesamt 66 Städte besucht.

Unsere Botschaft an Chemnitz und die anderen Kulturhauptstädte lautet, in diesen schwierigen Zeiten zusammenzuhalten, den Frieden zu stärken und die Jugend zu fördern. Als symbolisches Zeichen dafür hinterlassen wir diese zwei Bäume. Wir werden auf jeden Fall wiederkommen, um das Wachstum der Bäume und der Stadt zu verfolgen.«

Fotos: Marie-Sophie Roß

Aktionen für Vielfalt

Diverse Wissenschaft, Barrierefreiheit bei Kulturveranstaltungen oder mehr Räume zum Austausch und Zusammenkommen – gemeinsam mit der TU Chemnitz und der Stadt Chemnitz wurden die Teilnehmenden zum Deutschen Diversity-Tag am 23. Mai gefragt: Was sind Wünsche, Gedanken und Vorschläge für mehr Inklusion und Diversität in Chemnitz? Das Ziel des Deutschen Diversity-Tages ist es, mit öffentlichen Aktionen Flagge für eine wertschätzende, diskriminierungsfreie und vielfaltsanerkennende Gesellschaft zu zeigen und auf das Thema Vielfalt in Unternehmen aufmerksam zu machen.

Der Aktionstag wurde von der Initiative »Charta der Vielfalt« ins Leben gerufen, eine Arbeitgebendeninitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen. Über 4.900 Organisationen mit insgesamt 14,9 Millionen Beschäftigten haben die »Charta der Vielfalt« inzwischen unterschrieben und zeigen öffentlich Flagge für Vielfalt. Auch die Technische Universität Chemnitz, die Stadt Chemnitz und die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH sind Unterzeichnende der »Charta der Vielfalt«.

Experten schauen auf Vorbereitungen

Am Mittwoch präsentierte ein Team von Stadt Chemnitz und der Region, dem Aufsichtsrat und der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH vor einem Expertengremium der Europäischen Kommission den Stand der Vorbereitungen auf dem Weg zum Kulturhauptstadtjahr 2025.

Zu den Teilnehmenden zählten unter anderem Oberbürgermeister Sven Schulze, die Ehrenfriedersdorfer Bürgermeisterin Silke Franzl, Geschäftsführerin Andrea Pier und weitere Akteurinnen und Akteure.

Das digitale Meeting mit dem aus zehn internationalen Mitgliedern bestehenden Expertengremium begleitet den zweiten sogenannten Monitoring-Bericht, den die Stadt Chemnitz am 9. Mai bei der Europäischen Kommission eingereicht hat. Der Bericht dokumentiert den aktuellen Arbeitsstand und beschreibt die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen bei der Vorbereitung des Kulturhauptstadtjahres. Nach einer Präsentation des Chemnitzer Teams stellten die Expertinnen und Experten Fragen zu verschiedenen Arbeitsbereichen – unter anderem zum



Während der virtuellen Präsentation im Sitz der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH in der Hartmannstraße.

Foto: Johannes Richter

weiteren Aufbau der Organisation, zur Umsetzung des Narratives, zu ersten sichtbaren Aktivitäten in der Stadt und der Kulturregion, zur Beziehung zur anderen Kulturhauptstadt in 2025, Nova Gorica, zur Entwicklung der ersten Interventionsflächen, aber auch zur Vernetzung mit Akteurinnen und Akteuren sowie Partnerinnen und Partnern in Europa und in der Region. Das Monitoring dient nicht dem direkten Vergleich der Kulturhauptstädte, sondern dem Erfahrungsaustausch und

soll die Debatte über gemeinsame Herausforderungen und ihre Bewältigung anregen.

Das Expertengremium der Europäischen Kommission wird voraussichtlich Anfang Juli ihr Feedback veröffentlichen. Darin werden Hinweise zum verbleibenden Prozess der Vorbereitungen bis zum Programmjahr 2025 gegeben. Drei Berichte begleiten den Prozess. Der erste erfolgte im Herbst 2021. Einen abschließenden dritten Bericht muss Chemnitz im Herbst 2024 vorlegen.

Stadtbibliothek digital

Teil 1: Bücher, Filme und Onlinekurse digital und für die ganze Familie

Für jeden ist etwas dabei: Bei der Stadtbibliothek Chemnitz können alle Nutzerinnen und Nutzer nicht nur Bücher ausleihen, sondern auch zahlreiche Unterhaltungsangebote ausprobieren. Von Zeitungen und Reiseführern über Hörbücher bis hin zum Sprachenlernen und Filmschauen hat die Stadtbibliothek ein umfangreiches Online-Angebot, das jede Person mit Bibliotheksausweis kostenlos nutzen kann.

In dieser Ausgabe stellt die Stadtbibliothek Chemnitz ihre Unterhaltungsangebote vor, in der nächsten Ausgabe wird es um die Wissensangebote gehen. Apropos Bibliotheksausweis: Wer noch keinen hat, kann ganz einfach in der Zentralbibliothek im Tietz oder in den Zweigstellen im Vita Center, im Yorck Center, in Einsiedel und in Wittgensdorf ein Formular ausfüllen und sofort den eigenen Bibliotheksausweis mitnehmen. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre können alle Angebote der Stadtbibliothek kostenlos nutzen. Erwachsene bezahlen 20 Euro im Jahr, mit Ermäßigung sogar nur zehn Euro jährlich.

Onleihe

In der digitalen Version der Stadtbibliothek sind knapp 1.600 eBooks und eAudios in der Kinderbibliothek verzeichnet. Erwachsene können in der Rubrik »Belletristik & Unterhaltung« aus mehr als 14.800 eMedien auswählen. Die eBooks und eAudios können mit der Onleihe-App auf Tablets oder Smartphones auch offline benutzt werden, so dass im Urlaub oder unterwegs keine Internetverbindung notwendig ist. Alternativ kann der E-Book-Reader reichlich mit Lesestoff gefüllt werden und erleichtert so das Reisegepäck. Zum Ausprobieren können E-Reader in der Stadtbibliothek ausgeliehen werden.

Dorling Kindersley Reiseführer

Mit der digitalen Buchreihe können sich Reisende über Kulturgeschichte und Lebensart einer Stadt, einer Region oder eines Landes informieren. Mit 3D-Aufris-

zeichnungen und vielen stimmungsvollen Fotos sowie Verlinkungen auf die aktuellen Internetauftritte verschiedener Sehenswürdigkeiten lassen sich 23 Traumziele in Europa im Voraus erkunden.

Filmfreund

Das Streaming-Portal bietet Filme für die ganze Familie. In den Rubriken »Filme & Serien«, »Kollektionen«, »Kids« und »Dokus« sind mehr als 2.000 verschiedene Filme – von deutschen Klassikern über anspruchsvolle Dokumentationen bis hin zu internationalem Arthouse-Kino und Kinderfilmen – im Angebot. In der Filmfreund-App gibt es den Downloadbereich, mit dem man Filme bis zu 30 Tagen offline schauen kann.

PressReader

Im digitalen Presseiosk können Nutzerinnen und Nutzer in etwa 7.000 Zeitungen, Magazinen und Zeitschriften aus 100 Ländern in über 60 Sprachen blättern. Der Themenkatalog reicht von A wie Autos über E wie Ernährung, F wie Fitness über Haus & Garten, Nachrichten bis hin zu T wie Tiere und W wie Wissenschaft. Zeitungen, die man regelmäßig anschauen möchte, können gespeichert werden. Die Zeitungen und Zeitschriften lassen sich neben der normalen Ansicht mit einer lesefreundlichen Textansicht oder der Vorlesefunktion gut erkunden. Für Smartphone oder Tablet steht die PressReader App zur Verfügung.

E-Learning – LinkedIn

Die Lernplattform der Stadtbibliothek beinhaltet zahlreiche Videokurse für Hobby, Freizeit, Ausbildung und Beruf. Hobbyfotografinnen oder Videofilmer finden im LinkedIn-Learning-Portal viele Tutorials zur Bildbearbeitung oder Motivgestaltung. Die meisten Kurse sind interaktiv und beinhalten zusätzliche Materialien zum Herunterladen. Nach dem Start über die Lernplattform kann LinkedIn Learning über eine App genutzt werden.

Im Sprachkursbereich können Interessierte Kenntnisse in Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Deutsch



Eine Vielzahl an Hörbüchern können Nutzerinnen und Nutzer ebenfalls kostenlos bei der Stadtbibliothek Chemnitz anhören. Grafik: Stadtbibliothek

erwerben oder auffrischen. Alle Kurse von LinguaTV beinhalten abwechslungsreiche Übungsaufgaben und Tests. Die Sprachniveaus reichen vom Anfänger bis zum Profi. Vor dem Start empfiehlt sich der Einstufungstest von LinguaTV.

Phase6 – Vokabeltrainer

Mit dem Online-Vokabeltrainer können eingerostete Sprachkenntnisse aufgefrischt oder vorhandene gefestigt werden. Der Abfragemodus ist in sechs Phasen eingeteilt. Vokabeln, die in einer höheren Phase eingestuft sind, werden erst in einem größeren Abstand wieder abgefragt. So manifestieren sich die Wörter nach und nach im Langzeitgedächtnis. Vokabeln können selbst eingegeben werden oder man lernt aus einem bestimmten Buch. Mit einem gültigen Benutzerausweis der Stadtbibliothek stehen allen Nutzerinnen und Nutzern zwei Lehrwerke zur Verfügung. Folgende Sprachen stehen zur Auswahl:

- Englisch
- Französisch
- Latein
- Spanisch

- Italienisch
- Deutsch als Fremdsprache
- Niederländisch
- Schwedisch
- Chinesisch
- Türkisch
- Portugiesisch
- Arabisch
- Griechisch/Alt-Griechisch
- Dänisch
- Polnisch
- Norwegisch
- Finnisch
- Ukrainisch

Bei Fragen zu den Angeboten hilft die Stadtbibliothek gern weiter. Terminreservierung und Fragen können an onlineangebote@stadtbibliothek-chemnitz.de gesendet werden.

Alle Online-Angebote sind auf der Webseite der Stadtbibliothek Chemnitz zu finden unter:



www.stadtbibliothek-chemnitz.de/bibliothek-digital

TU Dresden zeigt Ausstellung im Technischen Rathaus

Vom 5. Juni bis 10. August wird die Ausstellung »Der Preis des Glases – Vogelschlag an Glasfassaden« der Technischen Universität Dresden im Foyer des Technischen Rathauses am Friedensplatz gastieren. Außerdem lädt der Bürgermeister des Dezernates für Recht, Sicherheit und Umweltschutz, Knut Kunze, interessierte Bürgerinnen

und Bürger zur Eröffnung am 5. Juni um 15.30 Uhr in das Stadtschaufenster des Technischen Rathauses ein.

Glas ist in der modernen Architektur ein Symbol für Freundlichkeit und Transparenz, stellt für Vögel jedoch eines der größten Probleme in Städten dar. Jährlich sterben über 100 Millionen Vögel in

Deutschland, wenn sie mit Glasflächen zusammenstoßen. Dennoch werden immer mehr Neubauten mit großflächigen Glasfassaden ausgestattet.

Die Ausstellung informiert grundlegend zu diesem Problem, erläutert Ursachen und besondere Gefahrenstellen. Zudem zeigt sie innovative und gleichzeitig ästhetische Lösungen auf, wie Architektin-

nen und Architekten ebenso wie private Eigentümerinnen und Eigentümer Gebäude mit Glas vogelfreundlich gestalten können.

Öffnungszeiten der Ausstellung:
montags bis donnerstags: 7 bis 19 Uhr
freitags: 7 bis 18 Uhr
Eintritt frei

Neues Wasserrettungsboot für Chemnitz

Das Boot ist bei der Katastrophenschutz-Einheit Wasserrettung stationiert, die unter Trägerschaft des DRK steht.

Das neue Modell verfügt unter anderem über einen Suchsonar, um unter Wasser Menschen zu finden, sowie über eine ebenerdige Bordwand. So kommen Rettungstaucherinnen und Rettungstaucher gut ins Wasser, und Ertrinkende können besonders rückschonend an Bord geholt werden. Im Katastrophenfall können mit diesem neuen Boot bis zu acht Personen gleichzeitig evakuiert werden.

Innenminister Armin Schuster stellte am Bärwalder See vier neue Rettungsboote in Dienst und übergab diese an die Hilfsorganisationen DRK und DLRG, die in Sachsen an den jeweiligen Katastrophenschutz-Einheiten Wasserrettung mitwirken. Die Rettungsboote des Typs RTB II wurden neben Chemnitz für die Landkreise Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie für Leipzig angeschafft.

Knut Kunze, Bürgermeister für Recht, Sicherheit und Umweltschutz, nahm das Boot mit Mitgliedern des DRK persönlich in der Oberlausitz entgegen. Das neue Motorrettungsboot ersetzt ein veraltetes Schlauchboot und steht sowohl für den Katastrophenschutz als auch für die tägliche Gefahrenabwehr zur Verfügung. Armin Schuster:



Das neue Boot wird sowohl für Tauch- als auch Wasserrettungseinsätze genutzt. Es verfügt unter anderem über ein Suchsonar sowie über die notwendige Beleuchtung für die Suche auf dem Wasser in der Nacht. Foto: Christoph Schulze/DRK Sachsen

»Die Modernisierung der Ausstattung der Katastrophenschutz-Einheiten ist wichtig und notwendig. Mit diesen neuen Rettungsbooten im Gesamtwert von rund 221.500 Euro unterstützen wir auch die ehrenamtlichen Helfer im Katastrophenschutz bei der Erfüllung ihrer oft beschwerlichen Aufgaben.« Mit den vier modernen Faser-Booten (Aluminium-Gleitboote) können die Taucheinsatztrupps der Katastrophenschutz-Einheiten Wasserrettung die bis-

her eingesetzten, technisch in die Jahre gekommenen Schlauch-Rettungsboote ersetzen. Ihr Einsatzspektrum im Katastrophenschutz erweitert sich damit deutlich: Künftig gehören neben dem Taucheinsatz auch die Rettung und das Bergen von Menschen und Tieren, die Versorgung von durch Hochwasser eingeschlossene Menschen und Tiere sowie die Sicherung und Evakuierung dieser dazu. Zum Aufgabenspektrum zählen auch die Mitwirkung bei der Be-

kämpfung von Hochwassern, Eisgefahren oder Umweltgefährdungen auf dem Wasser.

Der Freistaat Sachsen hat seit Beginn der Neustrukturierung des Katastrophenschutzes im Jahr 2011 (ohne Berücksichtigung der RTB II) rund 50,6 Millionen Euro in die Ausstattung der landeseigenen Katastrophenschutz-Einheiten investiert. Träger der Einheiten sind die Landkreise, Kreisfreien Städte und private Hilfsorganisationen. ■

»Erlebnisland« soll Mut und Selbstvertrauen bei Kindern fördern

Am 27. Mai von 10 bis 18 Uhr ist die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) mit ihrem »Kinder stark machen«-Erlebnisland beim Charlie Kinderfest vertreten.

Die Mitmachinitiative zur frühkindlichen Suchtprävention und Lebenskompetenzförderung in Kooperation mit dem Amt für Gesundheit und Prävention ist

zum zweiten Mal bei dem Kinderfest dabei und auf dem Markt, direkt vor dem Rathaus, zu finden.

Im »Kinder stark machen«-Erlebnisland dreht sich an Mitmachstationen wie Klettergarten und Vertrauensparcours sowie auf der Spielbühne alles um Mut, Anerkennung und Teamgeist. Erwachsene und Kinder können gemeinsam erleben, wie diese Fähigkeiten im All-

tag gestärkt werden können. Durch die Stärkung des Selbstvertrauens und die Förderung ihrer Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit sollen Kinder und Jugendliche lernen, auch gegen Gruppendruck »Nein« zu Suchtmitteln aller Art sagen zu können. Für Eltern und Vereine gibt es Informationen und Beratung, wie sie im Alltag ihre Kinder für ein sucht-freies Leben stärken können.

Beim Charlie Kinderfest am Samstag verwandelt sich die Innenstadt zu einem riesengroßen Erlebnis-Spielplatz. In den Rathaus Passagen, auf dem Rosenhof, Neumarkt, Markt, Düsseldorfer Platz und an der Galerie Roter Turm erwarten die kleinen Gäste zahlreiche Aktionen zum Austoben und Spaß haben. ■

www.kinderstarkmachen.de
www.charlie-kinderfest.de

Infoabend zum Hochwasserschutz an der Würschnitz

Am 6. Juni sollen der erreichte Stand reflektiert und weitere Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Zu der Informationsveranstaltung laden der Ortschaftsrat Klaffenbach, der Bürgermeister für Recht, Sicherheit und Umweltschutz, Knut Kunze, sowie das Umweltamt ein. Sie beginnt 18.30 Uhr im Krystallpalast Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstraße 52, und richtet sich an Einwohnerinnen und Einwohner der

Stadt Chemnitz, vorrangig jedoch aus den Ortsteilen Klaffenbach und Hartau. Dann werden Vertreterinnen und Vertreter der Landestalsperrenverwaltung, des Landeshochwasserzentrums, des Kompetenzzentrums Hochwassereigenvorsorge Sachsen, der Hochschule für Technik und Wirtschaft sowie des Verkehrs- und Tiefbauamts und des Umweltamts der Stadt Chemnitz zum Stand der Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen an der Würschnitz,

aber auch zu notwendigen Veränderungen in der Grundstücksnutzung an kleineren Gewässern berichten. Auch neue Techniken zur Vorhersage und Warnung vor Hochwassergefahren sowie die Möglichkeiten der Hochwassereigenvorsorge werden vorgestellt. Im Anschluss ist Zeit für Fragen.

Spätestens mit dem Hochwasser 2002 ist die Angst vor den verheerenden Folgen von Hochwassern auch in Chemnitz wieder gegenwärtig und bewegt die For-

derung nach Verbesserung des Hochwasserschutzes, nicht nur bei den unmittelbar Betroffenen. Seither wurden an der Würschnitz bereits umfangreiche Maßnahmen umgesetzt.

Aber auch die Starkregenereignisse im August und September 2022 haben gerade in Klaffenbach noch einmal deutlich gezeigt, dass auch sehr kleine Fließgewässer bei entsprechenden Witterungssituationen schnell zerstörerische Kräfte freisetzen können. ■

Bestellung einer neuen Ombudsperson zur Korruptionsbekämpfung in der Stadtverwaltung Chemnitz ab IV. Quartal 2023

1. Anlass und Ziel der Bestellung

Mit Beschluss des Stadtrates Nr. B-120/2007 wurde der erste unabhängige, externe Ombudsmann (Antikorrup-tion) bestellt. Die Vereinbarung der Stadt Chemnitz mit dem jetzigen Ombudsmann endet am 30.06.2023.

Auch in der nächsten Wahlperiode soll eine Ombudsperson als Kontaktstelle für Bürgerinnen und Bürger, Stadtrats-mitglieder, Unternehmen, andere Kom-munen und bei Befangenheit der städ-tischen Antikorrupsionskoordinatorin auch für die städtischen Bediensteten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Eigenbetrieben bei allen Fragen zur Korruptionsbekämpfung und bei Verdacht von Korruption in einer Orga-nisationseinheit der Stadt Chemnitz zur Verfügung stehen.

Zu den Aufgaben gehören:

- Entgegennahme und Prüfung von Hinweisen auf Korruptionsverdacht
- Dokumentation aller Vorgänge, zwei-jährige Berichterstattung an den Oberbürgermeister
- Erteilung von Empfehlungen zur wei-teren Vorgehensweise unter dem As-pekt der strafrechtlichen Verfolgung und arbeitsrechtlichen Beurteilung möglicher Konsequenzen
- Ansprechpartner/in für die städti-sche Antikorrupsionskoordinatorin

2. Zeitraum der Bestellung

Die Bestellung einer neuen Ombudsperson ist für das IV. Quartal 2023 vorgese-hen und soll bis zum Ablauf der Wahlperi-ode des nächsten Stadtrates gelten.

3. Anforderungen an die Bewerber/ Bewerberinnen

Der Bewerber/die Bewerberin sollte Rechtsanwalt/Rechtsanwältin in Chem-nitz oder Richter/Richterin im Ruhestand sein.

Zur Bestätigung der Eignung sollten mög-lichst Nachweise vorgelegt und Auskün-fte erteilt werden über Erfahrungen in der Korruptionsbekämpfung, insbesondere für öffentliche Auftraggeber, unter Beifü-gung von Referenzen und Ansprechpart-nern. Die Tätigkeit wird auf der Grundla-ge eines Stundenhonorars von 125 Euro zuzüglich gesetzliche Umsatzsteuer ab-gerechnet. Mit diesem Honorar sind alle Aufwendungen abgegolten.

4. Ablauf des Bewerbungsverfahrens

Die Bewerbungen sind mit den erbete-nen Angaben bis zum 30.06.2023 bei der Stadt Chemnitz, Dezernat 3, z. H. Herrn Bürgermeister Knut Kunze, Düsseldorf-Platz 1, 09111 Chemnitz, einzureichen.

Soweit erforderlich, werden nach Aus-wertung der Bewerbungen Gespräche mit den Bewerbern/Bewerberinnen geführt. Diese sind Grundlage der Ent-scheidung über die Auswahl und werden veröffentlicht.

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **Januar 2023** abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntma-chung ihre Rechte im Bürgerhaus „Am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf-Platz 1, Telefon (0371) 115, geltend zu machen.

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag
8.30 Uhr–12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
8.30 Uhr–11.30 Uhr
12.30 Uhr–18.00 Uhr

Chemnitz, den 26.05.2023

Anzahl	Gegenstände	Anzahl	Gegenstände	Anzahl	Gegenstände
7	Fahrräder	2 Beutel	mit Weihnachtsdeko	16	Sporttaschen
8	Geldbörsen	3 Beutel	mit Haushaltsartikeln	1	Schlafanzug
10	Handys	2 Beutel	mit Schuhen	1	Hemd
2	Autoschlüssel	4 Beutel	mit Kleidung	1	Krawatte
22	Schlüsselbunde	1 Beutel	mit Hygieneartikeln	1	Gürtel
6	Brillen	1 Beutel	mit Bastelmaterial	2	Hosen
1	Sonnenbrille	1 Beutel	mit Getränken	1	Parfüm
3	Schmuckstücke	33	Mützen	1	Buch
10	Schirme	3	Schals & Halstücher	1	Federtasche
6	Rucksäcke	30 Paar	Handschuhe	1	USB-Stick
1	Kinderrucksack	4	Pullover	2	Uhren
1	Handtasche	2	Poloshirts	1	Kalender
1	Bild im Rahmen	5	Trinkflaschen	3	Plastikdosen
1	Spielzeugente	1	Kinderschaukel	1	Resistenzband
1	Wunderstock	6	Ladeboxen für Kopfhörer	2	Fitnessarmbänder
1	E-Book Reader	1	Tabakerhitzer	1	Handtuch
2	Ordner	1	Gitarre	1	Kinderwagen
1	Fahrradanhäng-er	1	Katzenbaum	1	Dichtungsband

Sprechzeiten der Stadtratsfraktionen im Juni 2023

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Zimmer 107
Telefon: 0371/488 1311
E-Mail: cdu.fraktion@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten Geschäftsstelle:
Montags bis donnerstags 9 bis 16 Uhr
und freitags 9 bis 12 Uhr
Termine mit Stadträten erfolgen nach Vereinbarung.

AfD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Zimmer 111
Telefon: 0371/488 1318
E-Mail: AFD.Fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Montags 13 bis 15 Uhr, donnerstags
14 bis 16 Uhr (mit telefonischer Voran-meldung).

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Zimmer 113a
Telefon: 0371/488 1306
E-Mail: SPD.Fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Montags von 16 bis 17 Uhr mit der Bitte
um Anmeldung.
Termine außerhalb der Sprechzeiten
nach Vereinbarung.

Pro Chemnitz

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Zimmer 105
Telefon: 0371/488 1345
E-Mail: ProChemnitz@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Die Ratsfraktion Pro Chemnitz/Freie
Sachsen hält jeden Freitag von 13 bis
16 Uhr ihre Bürgersprechstunde ab.
Dies geschieht unter Vorbehalt der
rechtlichen Voraussetzungen.

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Zimmer 109
Telefon: 0371/488 1315
E-Mail: FDP.Fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Montags bis donnerstags 10 bis 17 Uhr,
freitags 10 bis 15 Uhr

Die Linke/Die PARTEI

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Zimmer 112a
Telefon: 0371/488 1320
E-Mail: linke.diepartei.fraktion
@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
12. Juni, 14 bis 15 Uhr
21. Juni, 15 bis 16.30 Uhr
26. Juni, 16 bis 17 Uhr
Weitere Sprechstunden:
Bürgerhaus City, Rosenhof 18:
6. Juni, 16 bis 17 Uhr
Bürgertreff »bei Heckerts«,
Wilhelm-Firl-Straße 23:
7. Juni, 9 bis 10 Uhr
Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109:
15. Juni, 15.30 bis 17.30 Uhr
Zusätzliche Termine können zudem
per E-Mail oder telefonisch vereinbart
werden.

Bündnis 90/Die Grünen

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Zimmer 115/116
Telefon: 0371/488 1394
E-Mail: gruene.fraktion@stadt-chemnitz.de
Sprechzeiten im Rathaus:
Montags zwischen 16 und 17 Uhr
(nach vorheriger Anmeldung)

Stellenangebote



Wir suchen für das Sozialamt unbefristet in Vollzeit einen:

SACHBEARBEITER (M/W/D) SOZIALHILFE
(Kennziffer: 50/16)

Wir suchen für das Jugendamt unbefristet in Vollzeit einen:

SOZIALARBEITER (M/W/D)
FÜR DEN SPEZIELLEN SOZIALDIENST MIGRATION
(Kennziffer: 51/06)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer

Stellenausschreibung und Zugang
zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Stellenangebote

KARRIERECHANCEN IN CHEMNITZ

Wir suchen für das Amt für Informationsverarbeitung unbefristet in Vollzeit einen:

LEITENDEN SACHBEARBEITER (M/W/D)
IM BEREICH WAHLEN
(KENNZIFFER 18/09)

Wir suchen für die Kunstsammlungen befristet in Vollzeit:

KUSTOS/KUSTODIN (M/W/D)
CARLFRIEDRICH CLAUS ARCHIV
(KENNZIFFER 49/01)

Wir suchen für das Amt für Gesundheit und Prävention unbefristet:

**ÄRZTIN/ARZT FÜR DEN KINDER-
UND JUGENDÄRZTLICHEN DIENST (M/W/D)**
ALS SACHGEBIETSLEITUNG
(KENNZIFFER 53/06)

Wir suchen für das Amt für Informationsverarbeitung unbefristet in Vollzeit einen

INFORMATIKER/GEO-INFORMATIKER (M/W/D)
(KENNZIFFER 18/10)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung und Zugang
zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

AKTUELLE STELLEN- AUSSCHREIBUNGEN

der Stadt Chemnitz auf einen Blick
www.chemnitz.de/jobs

Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

Donnerstag, den 08.06.2023, 16:30
Uhr, Raum 118 des Rathauses, Markt
1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlagen an den Kulturausschuss
- 3.1. Kommunale Denkmalförderung 2023
Vorlage: B-050/2023
Einreicher: Dezernat 6/Amt 63
- 3.2. Förderung von kulturellen Maßnahmen

4. Aktuelle Informationen Kulturhauptstadt 2025
5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

Dagmar Ruscheinsky
Bürgermeisterin

men im Rahmen des Soziokulturellen Jugendfonds im Jahr 2023
Vorlage: B-071/2023

Einreicher: Dezernat 5/Amt 41

Impressum



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Der Oberbürgermeister

SITZ
Markt 1,
09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER
TEIL DES AMTSBLATTES**
Chefredakteur: Matthias Nowak
Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
Tel. 0371 488-1533
E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG
DDV Druck GmbH
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Volker Klaes

SATZ
DDV Sachsen GmbH

DRUCK
DDV Druck GmbH

VERTRIEB
VBS Logistik GmbH
Heinrich-Lorenz-Straße 2-4,
09120 Chemnitz
E-Mail: amtsblatt@vbs-logistik.net
Tel. 0371 33200111
Abonnement möglich

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden.

Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts finden sich unter www.chemnitz.de/amtsblatt. Dort kann das Amtsblatt auch barrierefrei heruntergeladen und als Newsletter abonniert werden.

Sitzung des Schul- und Sportausschusses - öffentlich -

**Mittwoch, den 07.06.2023, 16:30 Uhr,
Raum 118 des Rathauses, Markt 1,
09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses - öffentlich - vom 19.04.2023
4. Beschlussvorlage an den Schul- und Sportausschuss
Zuwendungen an Chemnitzer Sportvereine mit mehr als 100.000 Euro im Einzelfall im Rahmen der Sportförderung im Jahr 2023
Vorlage: B-055/2023
Einreicher: Dezernat 5/Amt 52
5. Umsetzungsstand Standortentscheidung Kooperationsschule

Chemnitz i. V. m. Verlegung der Annenschule -Grundschule- B-062/2023

6. Antragspräsentation im Rahmen des Zukunftspaketes "Zukunftsplan in Chemnitz" (Bewegung, Kultur, Gesundheit) der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung
Berichterstattung: Schülerinnen- und Schülervertreter, Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Chemnitz
7. Verschiedenes
- 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses - öffentlich -

Ralph Burghart
Bürgermeister

Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

**Dienstag, den 06.06.2023, 18:00 Uhr,
Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 14.03.2023 und 18.04.2023
4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
- 4.1 Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 6 SächsGemO
Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 21/02 Zschopauer Straße, Einsiedel/Altenhain

Vorlage: B-056/2023
Einreicher: D6/Amt 61

5. Vorlagen an den Ortschaftsrat
Zusätzlicher Verwendungszweck für die Fördermittel im Jahr 2023 des KGV "Waldesrauschen Einsiedel" e.V.
Vorlage: OR-018/2023
Einreicher: Ortschaftsrat Einsiedel
6. Beratung zu Bauanträgen in der Ortschaft Einsiedel
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Einwohnerfragestunde
10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Falk Ulbrich
Ortsvorsteher

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A Vergabe-Nr.: ESC/23/B01

- a) Auftraggeber: (Vergabestelle)
Entsorgungsbetrieb
der Stadt Chemnitz
Blankenburgstraße 62,
09114 Chemnitz
- e) Ort der Ausführung:
Lassallestraße, 09117 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:
Kanalbau, Rohrleitungsbau
(Gas und Trinkwasser),
Straßenbau

- l) Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://www.evergabe.de/unterlagen/2756539/zustellweg-auswaehlen>
Diese Ausschreibung ist am 19.05.2023 auf eVergabe.de, am 19.05.2023 auf Vergabe24.de sowie am 19.05.2023 in der Ausgabe 20/2023 im ePaper Sachsen erschienen.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A Vergabe-Nr.: ESC/23/B21

- a) Auftraggeber: (Vergabestelle)
Entsorgungsbetrieb
der Stadt Chemnitz
Blankenburgstraße 62,
09114 Chemnitz
- e) Ort der Ausführung:
ZKA, Heinersdorfer Straße 42,
09114 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:
Neuverlegung und Anpassung
Nahwärmetrasse, Heizungsleitungen
in Außenanlagen, Bauleistungen

- l) Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://www.evergabe.de/unterlagen/2756631/zustellweg-auswaehlen>
Diese Ausschreibung ist am 19.05.2023 auf eVergabe.de, am 19.05.2023 auf Vergabe24.de sowie am 19.05.2023 in der Ausgabe 20/2023 im ePaper Sachsen erschienen.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A Vergabe-Nr.: ESC/23/B15

- a) Auftraggeber: (Vergabestelle)
Entsorgungsbetrieb
der Stadt Chemnitz
Blankenburgstraße 62,
09114 Chemnitz
- e) Ort der Ausführung:
Wolkensteiner Straße,
09120 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:
Kanalbau / Kanalsanierung
und Straßenbau

- l) Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://www.evergabe.de/unterlagen/2756654/zustellweg-auswaehlen>
Diese Ausschreibung ist am 19.05.2023 auf eVergabe.de, am 19.05.2023 auf Vergabe24.de sowie am 19.05.2023 in der Ausgabe 20/2023 im ePaper Sachsen erschienen.

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

**Montag, den 05.06.2023, 19:00 Uhr,
Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach,
Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 08.05.2023
4. Diskussion über vorliegende Bauanträge

5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

G. Fix
Ortsvorsteher

Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich -

Dienstag, den 06.06.2023, um 16:30 Uhr im Grünen Salon des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich - vom 09.05.2023
4. Informationen der Behindertenbeauftragten
5. Vorstellung des Projekts Andersdenken des ASB Ortsverbands Chemnitz und Umgebung e. V. - Beteiligung für politische Willensbil-

dung- und Entscheidungsprozesse der Menschen mit Behinderung; Team des ASB Wohnzentrums Rembrandtstraße, Chemnitz

6. Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 - Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen - Gast: Steffen Biernath, Projekt und Qualitätssicherung Kulturhauptstadt Europa GmbH
7. Allgemeine Informationen
8. Verschiedenes
9. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich -

Julia Wunsch
Vorsitzende des Behindertenbeirates

FREI RAUM

Sonnenberg, Brühl,
Straße der Nationen

Kreativachse Chemnitz
6.400 m² | 80 Objekte

Bewirb Dich jetzt unter kreativachse.de



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Zukunftsfähige
Innenstädte und Zentren



Branchenverband
der Kultur- und Kreativwirtschaft
Chemnitz und Umgebung e.V.



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025